

Eine multizentrische Studie zur Untersuchung der individuellen Entwicklung im Laufe der Psychotherapieausbildung: Eine Einladung

A Collaborative Study of Development in Psychotherapy Trainees: An Invitation

Autor

Bernhard Strauß

Institut

Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Jena



Bernhard Strauß

In jüngster Zeit wird viel darüber diskutiert, dass sich die Psychotherapieforschung auf andere, teilweise neue und evtl. relevantere Felder stützen sollte [1, 2]. Wesentliche Schwerpunkte der Psychotherapieforschung der letzten Jahre wurden neben der Fokussierung auf die praxisorientierte Forschung auch die genauere Untersuchung von Psychotherapeutenmerkmalen und deren Einfluss auf Prozess und Ergebnis der Behandlung. In diesem Kontext wurde – beispielsweise auch im Zusammenhang mit aktuellen Diskussionen um eine Reform der Psychotherapieausbildung – immer wieder gefordert, die Ausbildungsforschung mehr in das Zentrum zu rücken.

Auf diesem Feld hat sich in den letzten Jahren einiges bewegt (vgl. die Übersichten [3, 4]), was auch dazu geführt hat, dass in wissenschaftlichen Fachgesellschaften Arbeitsgruppen gegründet wurden, die sich mit der Entwicklung von Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern befassen. Innerhalb der Society for Psychotherapy Research (SPR) wurde 2011 eine „Interest Section on Therapist Training and Development (SPRISTAD)“ gegründet, die sich mittlerweile darum bemüht hat, das Konzept und die Instrumente für eine internationale Studie zur Entwicklung von Ausbildungsteilnehmern zu konzipieren.

Für „SPRISTAD“ stehen neben dem Autor als aktuellem Leiter der Arbeitsgruppe vor allem David Orlinsky, Clara Hill, Louis Castonguay (USA), Michael H. Ronnestad (Norwegen), Armin Hartmann, Svenja Taubner und Ulrike Willutzki (Deutschland) sowie Jan Carlsson (Schweden).

Diese Gruppe koordiniert die erwähnte internationale Studie, die eine Forderung von Hill und Knox [3] aufgreift, die für ein besseres Verständnis der Entwicklung der Ausbildung gute multizentrische Längsschnittstudien gefordert haben. Die SPRISTAD-Studie wurde 2012 mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe beschlossen als ein Versuch, persönliche Veränderungen im Verlauf der Ausbildung zu dokumentieren, Faktoren zu

identifizieren, die die Entwicklung von Ausbildungsteilnehmern fördern, wobei sowohl quantitative wie auch qualitative Daten im internationalen Kontext erhoben werden sollen. Letztendlich geht es um die Beschreibung von professioneller Entwicklung sowohl im Hinblick auf die Selbsterfahrung der angehenden Therapeuten als auch im Hinblick auf deren professionelles Arbeiten und ihre Rollenidentität in der Psychotherapie.

Im Wesentlichen wurden Instrumente hierfür entwickelt (die mittlerweile bereits in mehreren Sprachen vorliegen, s.u.). Ausgangspunkt ist ein umfassender Fragebogen, in dem das Ausbildungsprogramm beschrieben wird (*Training Program Description Form*, (TPDF)). Dieser Bogen orientiert sich an einem Erhebungsinstrument aus dem sog. Forschungsgutachten zur Ausbildung psychologischer Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Therapeuten aus dem Jahr 2009 [5]. Ein weiteres Instrument erfasst Hintergrundinformationen zu den Ausbildungsteilnehmern (*Trainee Background Information Form*, TBIF) und eine Beschreibung der aktuellen Psychotherapiepraxis (*Trainee Current Practice Report*, TCPR). Diese Instrumente orientieren sich sehr stark an den sog. *Development of Psychotherapists Common Core Questionnaire* aus einer internationalen Studie zur Entwicklung von Psychotherapeuten, die bspw. Orlinsky und Ronnestad bzw. Orlinsky, Ronnestad und Willutzki ausführlich beschrieben haben [6, 7]. Diese Kerninstrumente werden online verfügbar sein und sollen im Rahmen der Studie möglichst mehrfach über einen längeren Zeitraum (optimalerweise während der gesamten Aus- bzw. Weiterbildung) vorgegeben. Es gibt mittlerweile parallele Versionen in folgenden Sprachen: dänisch, niederländisch, englisch, finnisch, deutsch, hebräisch, italienisch, litauisch, norwegisch, portugiesisch, rumänisch, slowenisch, spanisch sowie schwedisch. Die SPRISTAD-Studie wird mittelfristig auch die Möglichkeit geben, mit zwei weiteren Instrumen-

Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0041-111640>
 Psychother Psych Med 2016;
 66: 7–8
 © Georg Thieme Verlag KG
 Stuttgart · New York
 ISSN 0937-2032

Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. phil. habil.
 Bernhard Strauß**
 Institut für Psychosoziale
 Medizin und Psychotherapie,
 Universitätsklinikum Jena
 Stoystraße 3
 07740 Jena
 bernhard.strauss@med.uni-
 jena.de

ten (*Trainee Case Progress Report* (TCPR/c) und parallel dem *Trainee Supervisor's Progress Report* (TSPR) einzelne Fälle im Verlauf zu dokumentieren und auf bestimmte Ausbildungsprogramme zu beziehen.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Studie bereits 50 verschiedene Mitglieder, die an mehr als 35 Ausbildungseinrichtungen und bislang in 18 Ländern beteiligt sein wollen. Wichtig für die Durchführung ist, dass sich ein lokaler Koordinator findet, der die Studie regional koordiniert. Selbstverständlich müssen im Falle einer Teilnahme auch die lokalen Ethikkommissionen um ihre Zustimmung gebeten werden.

Einladung zur Mitarbeit



Bislang sind nur wenige deutschsprachige Institutionen an der SPRISTAD-Studie beteiligt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Studie zu informieren (bspw. unter folgender web-Adresse: <http://www.psychotherapyresearch.org/?page=SPRISTAD#>) oder über eine zusammenfassende Beschreibung von Orlinsky et al. [8].

Wenn Ausbildungsteilnehmer an der Studie interessiert sind, sollten diese sich an die Leitung ihrer Ausbildungseinrichtungen wenden und vorschlagen, dass die Einrichtung sich an dem Projekt beteiligt. Umgekehrt können die Ausbildungsleiter natürlich versuchen, innerhalb ihrer Ausbildungseinrichtung Personen zu motivieren, an der Studie teilzunehmen. Nähere Informationen sind erhältlich über das Forschungskomitee der SPRISTAD-Stu-

die, das über folgende E-Mail-Adresse erreichbar ist:

therapistdevelopment@gmail.com

Wir werden in der PPMp über den Fortgang und über Ergebnisse der SPRISTAD-Studie mit Sicherheit im Laufe der nächsten Jahre berichten!

Literatur

- 1 Lutz W, Rubel J. Warum die Psychotherapieforschung in Deutschland ausgebaut werden sollte/könnte/müsste. *Psychother Psych Med* 2015; 65: 161 – 162
- 2 Strauß B. Neue Paradigmen? Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Psychotherapieforschung. *Psychiat Prax* 2015; 42: 333 – 337
- 3 Hill CE, Knox S. Training and supervision in psychotherapy. In: Lambert M, ed. *Bergin and Garfield's handbook of psychotherapy and behavior change*. New York, NY: Wiley & Sons; 2013: 775 – 812
- 4 Willutzki U, Fydrich T, Strauß B. Aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapieausbildung und der Ausbildungsforschung. *Psychotherapeut* 2015; 60: 353 – 362
- 5 Strauss B, Barnow S, Brähler E et al. The training of psychological psychotherapists and child and adolescent psychotherapists. *Psychotherapeut* 2009; 54: 464 – 468
- 6 Orlinsky DE, Rønnestad MH. *How psychotherapists develop: A study of therapeutic work and professional growth*. Washington, DC: American Psychological Association; 2005; Doi: 10.1037/11157-000
- 7 Orlinsky DE, Rønnestad MH, Willutzki U. The SPR collaborative research program on the development of psychotherapists. In: Norcross J, ed. *History of psychotherapy: A century of change*. 2nd ed. Washington, DC: American Psychological Association; 2010: 375 – 381
- 8 Orlinsky D, Strauss B, Rønnestad MH et al. A Collaborative Study of Development in Psychotherapy Trainees. *Psychotherapy Bulletin* 2016; 50: im Druck